

## Wie wichtig sind Gesundheitscheck und HD/ED-Röntgen?

Die Eurasier Vereine betreiben viel Aufwand, um gesunde Eurasier zu züchten. Es werden möglichst viele Daten gesammelt z.B. mittels Gesundheitschecks und Röntgen. Um zu einem Erfolg zu kommen, sind wir auf die Daten **jedes einzelnen Eurasiers** und somit auf die **Mithilfe jedes einzelnen Eurasierbesitzers** angewiesen.

Ich höre immer wieder das Argument: „Wir wollen ja nicht züchten, wozu sollen wir unseren Eurasier denn testen lassen?“.

Es ist nicht so, dass die Tests dem Besitzer eines nicht zur Zucht vorgesehen Hundes gar nichts nützen. In der heutigen Zeit gibt es sehr viele Möglichkeiten, bei früh erkannten Dispositionen zu einer Krankheit prophylaktisch etwas zu machen, so dass der Hund lange gesund bleibt und eine normale Lebenserwartung erhält.

Man nehme das HD (Hüftgelenkdysplasie)-Röntgen. Stellt man dabei eine Veranlagung zu Hüftproblemen fest, kann man mit frühzeitiger Bewegungsanpassung, entsprechender Fütterung und Zufütterung von Grünlippmuschel-Präparaten u.s.w. die Ausprägung von Problemen (Arthrose, Schmerzen) weit hinaus schieben oder sogar verhindern. Dasselbe gilt für die andern im Gesundheitscheck erfassten Parameter; je früher die Erkennung eines Problems, desto besser die Prognose.

Wieso sind jetzt für die **Zuchtwertschätzung** eines Zuchthundes die Daten jedes Eurasiers wichtig?

Im Folgenden werde ich versuchen, dies für einen Laien verständlich zu machen:

-Zum einen gibt die **Eigenleistung** eines Tieres wichtige Informationen für den Zuchtwert. Die Eigenleistung wird bewertet mit Hilfe des Gesundheitschecks (inkl. HD- und ED-Röntgen) und den Resultaten des Standards- und Wesensbeurteilung.

Beim Standardtest wird das Äussere des Hundes mit dem Rassestandard verglichen. Bei der Wesensbeurteilung wird das Verhalten des Hundes in verschiedenen Situationen beurteilt. Auch die Informationen des Besitzers (z.B. über den Jagdtrieb) werden in die Bewertung mit einbezogen. Die Eurasier-Freunde führen mindestens ein- bis zweimal pro Jahr eine Standard- und Wesensbeurteilung durch.

Die offizielle Standard- und Wesensbeurteilung des Rassehundeklubs SEC nennt sich **“Zuchtzulassungsprüfung“** (früher Ankörung)

-Zum andern liefert die **Prüfung der Verwandten** (Vorfahren, Geschwister, Nachkommen) wichtige Informationen zum Zuchtwert eines Tieres. Es ist klar, dass das Resultat umso genauer ist, je mehr Verwandte geprüft wurden. Der Zuchtwert eines Hundes kann sich zeitlebens ändern, da immer wieder neue Informationen dazukommen.

Da ein Erbfehler in einem Wurf durchaus nicht bei allen Wurfgeschwister zum Ausdruck kommt (eventuell sogar erst in der übernächsten Generation hervorkommt) ist es fatal, wenn man den Zuchthund nur nach seiner Eigenleistung beurteilt. Ein versteckter Erbfehler würde sich ohne Kenntnis von Fehlern, welche bei Verwandten aufgetreten sind, massiv ausbreiten, weil man den vermeintlich gesunden Zuchthund fleissig einsetzen würde. (Tiefer gehende Informationen unter [www.eurasier-online.de/zucht](http://www.eurasier-online.de/zucht) )

Die „Eurasier Freunde Schweiz“ sind Mitglied der Internationalen Föderation für Eurasierzucht = IFEZ (siehe [www.ifez-eurasier.com](http://www.ifez-eurasier.com)). Die IFEZ-Mitglieder verfügen über eine Datenbank mit über 22'000 erfassten Eurasiern. Mit den vielen Daten der Hunde über mehrere Generationen kann ein Zuchtwert ermittelt werden. Je mehr Daten vorhanden sind, desto genauer wird der ermittelte Wert.

Die Datenbank ist für die Zuchtleitungen der Mitgliedervereine ein äusserst nützliches Werkzeug zur Auslese bei den Verpaarungen. (Mehr auch unter [www.eurasier-freunde.ch](http://www.eurasier-freunde.ch) unter „Links“ ).

In der Hoffnung auf viele mitarbeitende Eurasierbesitzer

med.vet. Bettina Franz, Zuchtleitung